

Bericht zur Academy of Management 2011 (August 12-16, San Antonio)

Vom 12. bis 16. August 2011 fand in San Antonio (Texas, USA) die 71. Jahrestagung der Academy of Management (AOM) statt. Bei der Academy of Management handelt es sich um die weltweit größte wissenschaftliche Konferenz im Managementbereich. Ca. 10000 Wissenschaftler suchen diese Konferenz jedes Jahr auf. An der Konferenz nehmen jedoch nicht nur Wirtschaftswissenschaftler teil, sondern unter anderem auch Soziologen, Psychologen und Wissenschaftler anderer Disziplinen. Man merkt schnell, dass der interdisziplinäre Gedanke bei der AOM eine zentrale Rolle spielt und einen interessanten Aspekt für den Gedankenaustausch darstellt.

Bei der Registrierung konnte man sich für zwei oder mehr so genannte Divisions einschreiben. Diese gliedern die AOM thematisch und helfen einem auch gleichzeitig bei der Orientierung, die bei der Vielzahl der Beiträge und Sessions schnell mal verloren gehen kann. Zu den Divisions gehören vielfältige und spannende Bereiche wie bspw. Business Policy and Strategy, Organizational Behavior, International Management, oder Management Consulting. Für neue und internationale Teilnehmer der AOM wurde gleich zu Beginn eine Orientation Session ausgerichtet. Diese half den Neulingen sich im Programm und der Konferenz an sich zurechtzufinden. Darüber hinaus gab es zu Beginn ein All-Academy Welcome Breakfast zum gegenseitigen Kennenlernen und eine Award Ceremony, in der unter anderem herausragende Beiträge und Leistungen sowie besonderes Engagement in der Academy of Management ausgezeichnet wurden.

Das Rahmenprogramm der Konferenz, das sich aus zahlreichen Symposien und Workshops zusammensetzte, wurde unter dem Leitmotto „West meets East: Enlightening, Balancing, and Transcending“ gestaltet. Den eigentlichen Kern der Konferenz bilden jedoch die Paper Sessions. In diesen werden diejenigen Paper vorgestellt, die den selektiven Reviewprozess der Academy zuvor bestanden hatten. Auch wenn die eigene Redezeit beim Vortrag relativ knapp bemessen war, so konnte man doch die einmalige Gelegenheit nutzen, sich das Feedback zum eigenen Paper von weltweit anerkannten Größen in dem jeweiligen Forschungsbereich einzuholen. Diese einmalige Möglichkeit macht die AOM zu einer sehr besonderen Konferenz für jeden (Nachwuchs-)Wissenschaftler. Den Abschluss der Konferenz bildete die Closing Reception. Hier hatten nochmal alle Teilnehmer die Möglichkeit die vergangenen Tage und die geführten Diskussionen bei einem kühlen Drink ausklingen zu lassen.

Auch wenn der Blick aufs Thermometer (über 42 Grad Celsius!) anderes vermuten ließe, bleibt festzuhalten, dass die AOM wohl zu den spannendsten und interessantesten Ereignissen gehört, die man als Doktorand erleben kann.